

# Cottage Nachrichten

Newsletter des Wiener Cottage Vereins

Nr. 2/2009

## Verkehrsberuhigung im Cottageviertel - Analyse, Lösungsansätze



Mag. M. Peschke  
Präsident

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Cottage-Bewohner,

der Wiener Cottage Verein hat den Verkehrsexperten Univ.-Prof. Macoun von der TU Wien (Institut für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik) beauftragt, eine Studie über den Verkehr im Cottage auszuarbeiten. Das klar definierte Ziel: Es müssen Maßnahmen für eine realisierbare Verkehrsberuhigung in unserem

Viertel entwickelt werden.

Das Ergebnis der Befundaufnahme ist alarmierend: Bis zu 8000 Fahrzeuge fahren täglich zwischen 6:30 und 18:30 über einzelne Straßen des Cottage, der Anteil des reinen Durchgangsverkehrs beträgt über 60%, vereinzelt bis zu 75% (wobei die zahlreichen "Zeitparker" von auswärts nicht enthalten sind). Die Lärmbelastung ist um ein Vierfaches höher als der zulässige Wert. Sie alle kennen diese Situation und leiden darunter.

Bereits mit verhältnismäßig einfachen und kostenmäßig realisierbaren Maßnahmen lässt sich die Verkehrsflut eindämmen. Unser Ziel ist es, eine Lösung für das gesamte Cottagegebiet zu verwirklichen. Natürlich wird es Kreativität und Kompromisse erfordern, aber ein Flickwerk an punktuellen Teillösungen für einzelne Straßenabschnitte dürfen wir nicht zulassen, weil das nur zu einer Verschiebung der Probleme im Cottage führen würde.

Wesentlich schwieriger als das Aufzeigen der verkehrstechnischen Lösungen ist es, die zuständigen politischen Instanzen, beginnend bei den Bezirksvorstehern und bei den zuständigen Magistratsabteilungen für das Projekt zu gewinnen. Jetzt haben wir noch die Chance, das legitime Anliegen zu verwirklichen, reine Wohngebiete vom Durchzugsverkehr zu entlasten. Die Realisierung würde nicht nur eine verkehrsberuhigte Zone um den Türkenschanzpark und einen größeren öffentlichen Erholungsraum, sondern auch ein Musterprojekt für zukunftsweisende Verkehrsregelung ermöglichen. Der Cottage Verein unterstützt mit diesem Projekt die Stadtplanung bei einer der wichtigsten Aufgaben. Wie sich z.B. in Hietzing und anderen Gebieten in Wien gezeigt hat, ist es sehr wohl möglich, eine Verkehrs- und Lärmberuhigung für reine Wohngebiete zu erreichen.

Sie finden auf den nächsten Seiten eine übersichtliche Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse und der vorgeschlagenen Maßnahmen. Wenn Sie ausführlichere Information wünschen, können Sie die gesamte von uns in Auftrag gegebene Studie der TU-Wien von unserer Homepage ([www.cottageverein.at](http://www.cottageverein.at)) abrufen. Ihre Meinung ist uns wichtig - bitte retournieren Sie auch den beigefügten Fragebogen, damit wir

### Ablauf des Projekts:

- Beauftragung der Technischen Universität Wien, Univ.-Prof. Thomas Macoun im November 2008.
- Bericht in der Generalversammlung des Cottage Vereines am 03.03.2009.
- Verkehrszählung am 23.04.2009 in der Zeit zwischen 06:30 Uhr und 18:30 Uhr.
- Ausarbeitung der Problemanalyse und von Lösungsmöglichkeiten.
- Laufende Abstimmung zwischen Univ.-Prof. Macoun, den Bezirksvertretungen für Döbling und Währing sowie den zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien.
- Besprechungen und Abstimmung mit Herrn Bezirksvorsteher Tiller und Herrn Bezirksvorsteher Homole: September bis November 2009.
- Information über den Projektstand für Mitglieder und Cottage-Bewohner, Fragebogen: November 2009.
- Mitgliederversammlung mit Diskussion über das Projekt: Beginn 2010.
- Fertigstellung des Endberichtes und Übermittlung an die Magistratsabteilung 46 mit Unterstützungserklärung durch die Bezirksvertretungen Währing und Döbling.
- Politische und technische Durchsetzung

- a) etwaige Probleme, die wir bei der Planung übersehen haben, berücksichtigen können und
- b) uns auf Ihre Unterstützung bei den Gesprächen mit den politischen Instanzen berufen können.

Sie können den Fragebogen auch online ausfüllen. ([www.cottageverein.at](http://www.cottageverein.at)).

Im Frühjahr 2010 planen wir eine Veranstaltung zu diesem Thema, bei der wir die eingegangenen Antworten diskutieren werden, um zu einem definitiven Lösungsvorschlag zu kommen. Bitte studieren Sie unsere Vorschläge und nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit für eine Antwort im Sinne Ihrer Lebensqualität.

Auch die Meinung ihrer Freunde und Nachbarn ist für uns wichtig, das Ausfüllen des Online-Fragebogens ist auch ohne Mitgliedschaft möglich.

Ich bedanke mich im Vorhinein für Ihre Unterstützung.

Matthias Peschke

## Zwischenbericht zum Stand des Projekts



MMag. Dr. E. Denk  
Vorstandsmitglied  
und Projektleiter

Bei allen Umfragen unter Cottage-Bewohnern wird der Verkehr und die damit verbundene Lärmentwicklung als der Faktor bezeichnet, der die Lebensqualität in unserem Viertel am meisten beeinträchtigt. Der Verein hat sich schon längere Zeit dieses Themas angenommen und sieht es als eine der zentralen Aufgaben, für eine Verbesserung der Situation zu sorgen.

Es gab in der Vergangenheit mehrere diesbezügliche Initiativen, wobei es das Problem ist, dass sich punktuelle Lösungsansätze häufig nachteilig für andere Bewohner auswirken und dass es sehr schwierig ist, für alle Interessen einen gemeinsamen Nenner zu finden. Andere Wohngebiete Wiens haben mit Erfolg verkehrsdämmende Maßnahmen durchgesetzt und so sollte dies auch im Cottage gelingen. Wichtig erscheint dabei die Einbindung professioneller Verkehrsexperten und eine professionelle Vorgangsweise.

Der Vorstand hat daher beschlossen, zunächst ein genaues Bild der Ist-Situation zu schaffen und darauf basierend Vorschläge für eine nachhaltige Gesamtlösung erarbeiten zu lassen. Das Projekt sollte von professioneller Seite durchgeführt werden, da nur dann die Chance besteht, dass es von den verantwortlichen Instanzen im Bezirk und in der Gemeinde/Land Wien ernst genommen wird. Wie auf der Generalsversammlung am 3.3.2009 berichtet, konnte für das Projekt Univ.-Prof. Macoun von der TU-Wien gewonnen werden, der in der Zwischenzeit seine Studie vorläufig abgeschlossen hat.

### Verkehrserhebung:

Am 23.04.2009 haben 38 Studenten in der Zeit zwischen 06:30 Uhr und 18:30 Uhr an 24 Erhebungspunkten Verkehrszählungen durchgeführt. Dabei wurden auch die letzten drei Stellen der Nummern tafeln registriert, sodass man die Route der Fahrzeuge nachvollziehen kann. In den folgenden Tagen wurden Ergänzungsmessungen sowie zusätzliche Lärm- und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.

### Problemanalyse:

Die Studie umfasste nur den fließenden Verkehr. Die wesentlichen Feststellungen:

- Der Anteil des Durchgangsverkehrs beträgt im Cottage-Gebiet über 60%, vereinzelt bis zu 75% (wobei die zahlreichen "Zeitparker" von auswärts nicht enthalten sind). Die Hauptdurchzugsstraßen sind in der NS-Richtung Cottagegasse, Gregor-Mendel-Straße und Türkenschanzstraße, in der OW-Richtung Hasenauerstraße und Peter-Jordan-Straße. Hasenauerstraße und Peter-Jordan-Straße hatten im Messzeitraum die größte Belastung

### Hauptprobleme:

**Hasenauerstraße, Peter-Jordan-Straße:** Ca 8000 Fahrzeuge zwischen 6:30 und 18:30, (jeweils bei der Kreuzung mit der Gymnasiumstraße), hoher Anteil Busse und Schwerverkehr.

**Cottagegasse:** 2850 Kfz, hohe Verkehrsspitze in den Morgenstunden.

**Gregor Mendel-Straße:** 4350 Kfz im Bereich Bodenkultur, wichtiger Zubringer für die Hasenauerstraße.

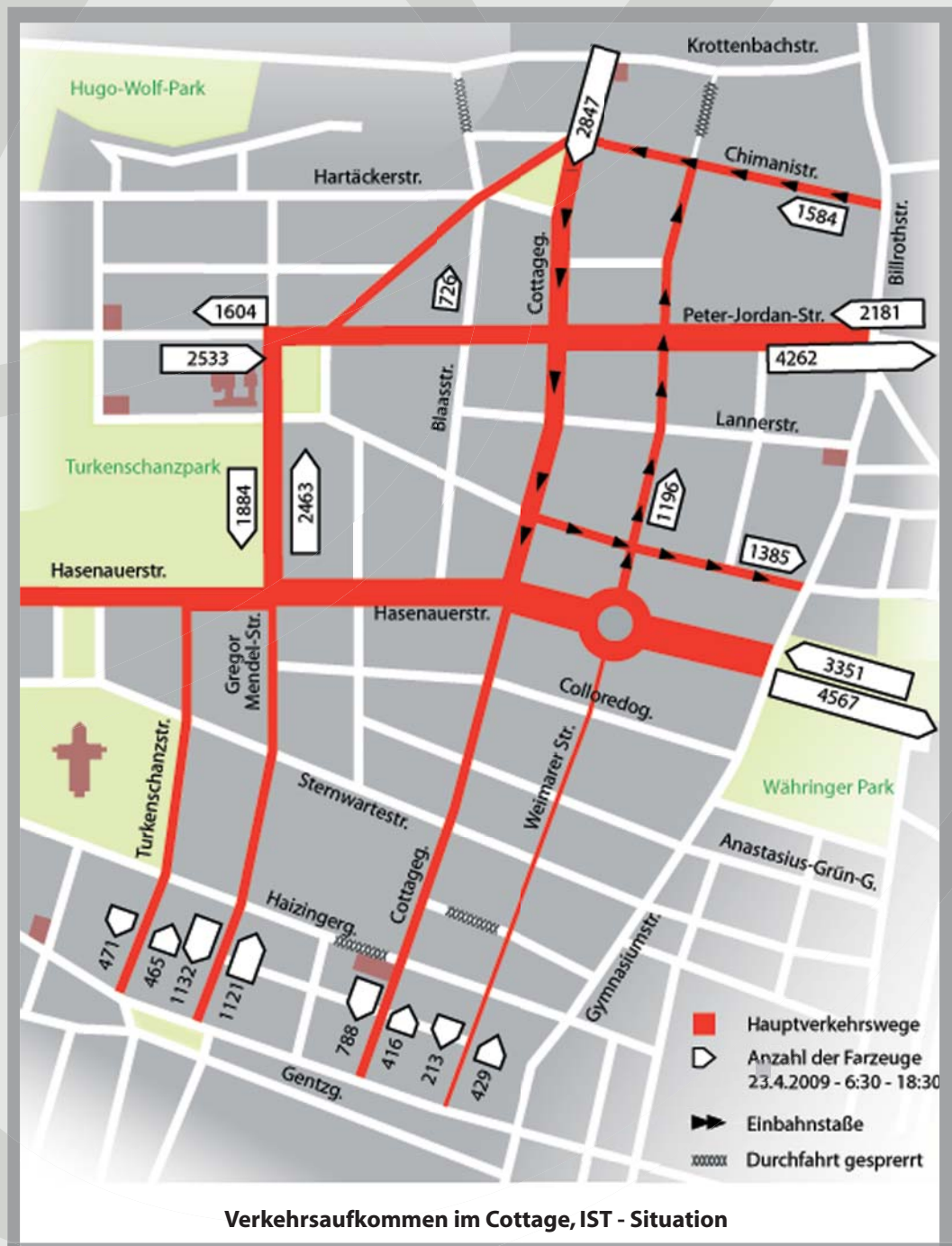
**Felix-Mottl-Straße:** ca 1400 Kfz bei der Kreuzung Gymnasiumstraße.

**Türkenschanzstraße:** 1000 Kfz.

Der reine **Durchfahrtverkehr** hat einen Anteil von 60 - 75% am gesamten Verkehr

Attraktive **Schleichwege**

**Lärmpegel** liegt bis zu einem Faktor 4 über dem zulässigen Normwert.



## Problemanalyse, Fortsetzung

mit ca 8000 Fahrzeugen mit morgendlicher Verkehrsspitze, wobei der Anteil des Schwerverkehrs und der Busse in der Hasenauerstraße besonders hoch ist (Diese beiden Straßen sind in der Verkehrsplanung als höherrangig eingestuft).

- ♦ Die Durchfahrtsströme durch das Cottageviertel entstehen durch ein attraktiveres Angebot für Durchfahrten ("Schleichwege") und Verdrängung aus dem übergeordneten Straßennetz.
- ♦ Durchfahrtsachse Cottagegasse: Die Cottagegasse bietet eine attraktive Durchfahrtsgelegenheit in Nord-Süd-Richtung durch das gesamte Cottagegebiet. Dies wird primär nicht dadurch verursacht, dass man den Kreuzungsbereich Krottenbachstraße/Billrothstraße umgehen möchte ("Verdrängung"), sondern dadurch, dass der Verkehr bewusst mit einer eigenen Abbiegespur aus der Krottenbachstraße in die Cottagegasse eingeleitet wird. Ein willkommener Vorteil dabei ist, dass man auf diese Art das Linksabbiegeverbot Billrothstraße/Hardt-gasse umgeht, wenn man Richtung Zentrum unterwegs ist.

Untypisch hohes Verkehrsaufkommen (2850 Kfz im Zeitraum 06:30 Uhr bis 18:30 Uhr), vor allem in den Morgenstunden zwischen 7:00 und 9:00 Uhr (870 Autos) mit hoher Lärmbelastung.

- ♦ Durchgangsverkehrsachse Hasenauerstraße: Untypisch hohes Verkehrsaufkommen mit 8.000 Kfz im Zählzeitraum 06:30 Uhr bis 18:30 Uhr; hohes Aufkommen aus der Kategorie Busse/Lkw zwischen 06:30 Uhr und 12:00 Uhr (249 Fahrzeuge, 179 davon Busse der Linie 37A und 40A); auffallend hoher Lärmbelastungswert mit einem Dauerschallpegel von 68,2 dB.
- ♦ Durchgangsverkehrsachse Türkenschanzstraße: Hoher Durchgangsverkehrsanteil in Fahrtrichtung Währinger Straße durch Linksabbiegespur in der Hasenauerstraße.
- ♦ Durchgangsverkehrsachse Gregor-Mendel-Straße: Sehr hohe Durchgangsverkehrsanteile von 68% bis 75%.
- ♦ Lärmpegel: Stichprobenweise Lärmmessungen an insgesamt 15 Messpunkten zeigen, dass der zulässige mittlere äquivalente Lärmpegel (LAeq) gemäß ÖNORM S 5021 von 50dB deutlich überschritten wird, am stärksten in der Hasenauerstraße (ca 70dB), aber auch in der Cottagegasse (67dB) und der Gregor-Mendel-Straße (66dB). Eine Überschreitung des zulässigen Grenzwerts um 20 dB bedeutet eine Vervierfachung des Lärms gegenüber dem Grenzwert.

## Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung:

Mit den angestrebten Maßnahmen soll der Durchgangsverkehr weitgehend unterdrückt werden, ohne dass die Zufahrtsmöglichkeit für Anrainer merklich beeinträchtigt wird. Die das Cottagegebiet umschließenden Hauptverkehrswege (Krottenbachstraße, Gymnasiumstraße, Gentzgasse) sind noch durchaus aufnahmefähig, so dass durch die Maßnahmen keine Beeinträchtigung des Gesamtverkehrs zu erwarten ist, wobei ein allmählicher Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel für die Stadt kein Nachteil wäre. Durch die Maßnahmen kann auch die Verkehrssicherheit (häufige Verkehrsunfälle, Kreuzung mit Schulwegen) erhöht werden.

## Gestaltungsmöglichkeiten:

- ♦ Unterbrechung von Durchfahrtsrouten durch "gestürzte" (gegenläufig aufeinandertreffende) Einbahnen".
- ♦ Bauliche Maßnahmen (Verengungen) bei den Zufahrten zu



Fortsetzung auf Seite 4

## Gestaltungsmöglichkeiten: (Fortsetzung)

den meist frequentierten Durchfahrtsrouten.

- ♦ Aufpflasterungen bei der Zufahrt zu verkehrsberuhigten Bereichen.
- ♦ Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30km/h.
- ♦ Leichteres Überqueren von Straßen im übergeordneten Straßennetz (Gregor Mendel-Straße, Peter-Jordan-Straße, Hasenauer Straße, Gymnasiumstraße).
- ♦ Reduktion von "Schleichwegen".
- ♦ Verbesserungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs.

### Konkrete Maßnahmen:

Folgende konkrete Maßnahmen werden ins Auge gefasst:

- ♦ Unterbrechung des Durchgangsverkehrs: "Gestürzte" (gegenläufig aufeinandertreffende) Einbahnstraßen in der Cottagegasse, Weimarerstraße, Türkenschanzstraße und Gregor-Mendel-Straße. Die Einbahnregelung für die Lannerstraße wird aufgehoben.

- ♦ Bauliche Maßnahmen:

- Umgestaltung der Zufahrtsbereiche in die Cottagegasse von der Hartäckerstraße/Chimanistraße und in die Peter-Jordan-Straße im Bereich Linneplatz/Hans-Richter-Gasse.

- Aufpflasterung von Kreuzungsbereichen in der Sternwarterstraße, Türkenschanzstraße, Gregor-Mendel-Straße.

- ♦ Maßnahmen in der Hasenauerstraße:

- Teilanhebung des Niveaus der Radstreifen (in Abstimmung mit den Wiener Linien),

- Bündelung der Fahrpläne der Buslinien (Teileinstellung 37A),

- zusätzliche Fußgängerübergänge, optisch hervorgehobene Übergänge (Texturänderungen und im Idealfall Aufpflasterungen),

- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h

- ♦ Erklärung von Straßenzügen mit untergeordneten Verkehrsmengen und geringen Durchgangsverkehrsanteilen zu verkehrsberuhigten Bereichen (Reduktion der Geschwindigkeit auf Schrittgeschwindigkeiten). Die ins Auge gefassten Bereiche sind auf dem Plan, Seite 3 ersichtlich.

- ♦ Tempo 30: Das gesamte Cottageviertel unter Einschluss der übergeordneten Straßenzüge, - Hasenauerstraße, Gregor Mendel Straße und Peter-Jordan-Straße wird zu einer Tempo 30 Zone erklärt.



Univ.-Prof. DI Dr. techn. Thomas Macoun (Technische Universität Wien, Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik) hat das Projekt ausgearbeitet.

## Diskussion der Lösungsansätze

Folgende weitere Schritte sind geplant und sind zum Teil schon erfolgt:

- ♦ Diskussion der vorgeschlagenen Maßnahmen mit den Vereinsmitgliedern und mit Cottage-Bewohnern, die nicht Mitglieder sind.
- ♦ Diskussion mit den Bezirksvorstehern, damit sie das Projekt befürworten.
- ♦ Information der Medien.
- ♦ Vorlage des Projekts bei der zuständigen Magistratsabteilung zur Genehmigung.

Erste Besprechungen mit den Bezirksvorstehern haben bereits begonnen. BV Tiller ist dem Projekt gegenüber positiv eingestellt, befürchtet aber allenfalls eine Überlastung der Krottenbachstraße Richtung Stadt, wenn die Route durch die Cottagegasse wegfällt. Univ.-Prof. Macoun stellt dazu auf Grund seiner Untersuchung fest, dass die Krottenbachstraße noch durchaus aufnahmefähig ist. BV Homole möchte sicher gehen, dass das Projekt tatsächlich von der überwiegenden Mehrheit der Cottage-Bewohner unterstützt wird und hat Bedenken gegen gestürzte Einbahnen in der Türkenschanzstraße bzw. Gregor-Mendel-Straße. Er fürchtet, dass bei der Errichtung neuer Einbahnen Radwege vorzusehen seien, wodurch Parkplätze wegfielen. Univ.-Prof. Macoun stellt dazu fest, dass diese Ansicht durch keinerlei Bestimmungen gestützt und überholt ist.

Um die Meinung der Cottage-Bewohner festzustellen und um etwaige, in der Studie übersehene Probleme berücksichtigen zu können, werden Sie gebeten, bis **15.12.2009** den beiliegenden Fragebogen auszufüllen oder online zu antworten. Der Fragebogen geht nicht nur an unsere Mitglieder, sondern auch an die übrigen Cottage-Bewohner, soweit wir diese erreichen können. Ihre Antwort ist wichtig, da wir das Projekt nur durchbringen, wenn wir Ihre Unterstützung haben.

Zu Beginn des Jahres 2010 ist eine Informationsveranstaltung geplant, bei der wir über die eingegangenen Reaktionen berichten werden und bei der Gelegenheit sein wird, über offene Fragen zu diskutieren.

Mit dem auf diese Art konsolidierten Projekt werden wir in der Folge den zuständigen Stadtrat und die zuständigen Gemeindebehörden konfrontieren.

Man hat bei der Schaffung des durchaus fortschrittlich konzipierten Cottage-Viertels nicht vorher gesehen, welches Ausmaß der Verkehr einmal annehmen wird. Es wäre schön, wenn es gelänge, zu zeigen, dass es auch in historisch gewachsenen städtischen Wohngebieten möglich ist, echte "Wohnzonen" zu realisieren, welche als Vorbild für andere Stadtgebiete dienen können.

### Fragebogen

Bitte unterstützen Sie das Projekt, indem Sie den Fragebogen ausfüllen.

Adresse: Wiener Cottage Verein, Sternwartestraße 38 oder per email an [vorstand@cottageverein.at](mailto:vorstand@cottageverein.at).

Eine online-Version des Fragebogens finden Sie unter [www.cottageverein.at](http://www.cottageverein.at)

Einsendeschluss: 15.12.2009